

Sitzungsprotokoll

über die

Gemeinderatssitzung

vom **27.5.2021**

Ort: **Mehrzweckhalle, Volksschule Würflach**

Beginn: **18:30 Uhr**

Ende: **20:34 Uhr**

Anwesende:

Herr Bürgermeister **Franz Woltron** als Vorsitzender
Herr Vizebgm. **Johann Woltron**

Frau GGR **Michaela Reiter**
Herr GGR **Alois Kindlmayr**

Herr GGR **Johann Pinkl**

Herr GGR **Roland Reiter**

Herr GR **Martin Kirner**

Herr GR **Walter Trimmel**

Herr GR **Ing.Mag. Markus Dorfstätter**

Herr GR **Bernd Pacher**

Frau GR **Mag. Veronika Gruber**

Herr GR **Michael Pacher**

Frau GR **Marina Hetlinger**

Herr GR **Dr. Karl Lorber**

Frau GR **Sabrina Klein**

Herr GR **Wolfgang Teichmann**

Herr GR **Markus Gamsriegler**

Außerdem anwesend:

Herr **Peter Samwald** als Schriftführer (Schrift und Ton)

Entschuldigt war:

Herr GGR **DI(FH) Christian Schwendinger**

Herr GR **Christian Heck**

Nicht entschuldigt war:

Der Gemeinderat zählt neunzehn Mitglieder, anwesend hiervon waren siebzehn.
Die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer. Entschuldigt sind GGR DI(FH) Schwendinger und GR Heck. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße und zeitgerechte Ladung fest.

Von der Gemeinde St.Egyden konnte man sich heute wieder das Gerät zur Tonaufzeichnung ausleihen. Die heutige Sitzung wird daher aufgenommen. Bgm. Woltron fragt nach, ob es dagegen Einwände gibt. Es gibt dazu keine Einwände und die Sitzung kann daher aufgenommen werden.

Die nachstehende Tagesordnung wird daraufhin einstimmig angenommen:

- 1.) Protokolle
- 2.) Gebarungsprüfungsbericht
- 3.) Eröffnungsbilanz 2020
- 4.) Rechnungsabschluss 2020
- 5.) Verbleib LEADER-Region NÖ Süd, LEADER Periode LE 21-27
- 6.) Entlassung aus öffentlichem Gut
- 7.) Anpassung Eintrittspreise und Tarife – WWW und Tennis
- 8.) Anpassung Hortbeiträge Schülerhort
- 9.) Volksschulneubau
 - a) Grundsatzbeschluss für Planung
 - b) Vergabe – Projektbegleitung Planung Volksschule
- 10.) Grundsatzbeschluss – Erlebnisregion Johannesbachklamm
- 11.) Berichte

Pkt. 1.) Protokolle

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 11.2.2021 (mit Beilagen) wurde mittels Umlaufbeschluss ohne Einwände genehmigt. Die Protokolle der Umlaufbeschlüsse vom 7.4.2021 und 12.5.2021 wurden dem Gemeinderat per Email übermittelt. Auf die Verlesung der Protokolle wird einstimmig verzichtet und diese ohne Einwände angenommen.

Pkt. 2.) Gebarungsprüfungsbericht

Es fand am 8. April 2021 eine Prüfung des Prüfungsausschusses statt, an der alle Mitglieder des Ausschusses teilgenommen haben. Auf der Tagesordnung stand die Schuldengebarung; Kredite und Darlehen. Der Bürgermeister verliest den Bericht zu dem es keine Empfehlungen und Beanstandungen gab. Somit ist der Prüfbericht dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Pkt. 3.) Eröffnungsbilanz 2020

Die Eröffnungsbilanz beinhaltet ein langfristiges Vermögen in der Höhe von € 14,997.940,75 und ein kurzfristiges Vermögen in der Höhe von € 50.550,89. Die Bewertung des langfristigen Vermögens erfolgte mit Hilfe eines EDV-Programmes. Unterstützt wurde man dabei vom Land NÖ, welches die Bewertung der Straßen und Nebenanlage durchführte und von einem Sachverständigen der NÖ Versicherung, welcher die Gebäude bewertet hat. Für die Bewertung des Kanals wurden Daten aus dem Archiv seit Baubeginn im Jahr 1992 eingefügt. Bewertet wurden unter anderem auch die Grundstücke der Gemeinde, das öffentliche Gut, die Brücken und Stege in der Klamm und die immateriellen Kulturgüter (Martlerl, Wegkreuze). Die Summe der Aktiva beträgt somit € 15,048.491,64. Auf der Passiva befinden sich unter anderem die langfristigen Fremdmittel (Darlehen), die kurzfristigen Verbindlichkeiten und das kumulierte Nettoergebnis des Haushaltsjahres 2020. Der Saldo der Eröffnungsbilanz ergibt eine Summe von € 12,002.482,83. In Niederösterreich gibt es die Kann-Bestimmung, eine einmalige Eröffnungsrücklage im Zuge der Eröffnungsbilanz zu bilden. Nach Rücksprache mit unserer Steuerberatungskanzlei, der Fa. BDO, wird davon Abstand genommen und dies wurde auch so mit dem zuständigen Berater beim Amt der NÖ Landesregierung, Hrn. Bröthaler, besprochen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die vorliegende Eröffnungsbilanz 2020 mit einer Summe der Aktiva von € 15,048.491,64 und einem Saldo von € 12,002.482,83 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 4.) Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss 2020 wurde erstmalig nach der VRV 2015 erstellt. Die Auflage wurde ortsüblich kundgemacht und allen Parteien ein Exemplar zur Verfügung gestellt. Alles ist neu und ungewohnt. An die neuen Bereiche und Zahlen aus dem Rechnungsabschluss muss man sich erst gewöhnen. Das neue System wird man erst in den nächsten Jahren, wenn mehrere Abschlüsse vorliegen, richtig verstehen und analysieren können. Im Rechnungsabschluss sind der Ergebnis-, der Finanzierungs- und der Vermögenshaushalt ausgewiesen. Vorangestellt ist ein kumuliertes Haushaltspotenzial und in den Anlagen gibt es unter anderem einen Nachweis über die Investitionstätigkeit und den Nachweis der liquiden Mittel. Das kumulierte Haushaltspotenzial weist € 193.256,70 aus. Die Ergebnisrechnung ergibt einen Betrag von -€ 199.174,06 und das Finanzierungsergebnis -€ 48.780,55. Der Vermögenshaushalt weist eine Summe von € 15,048.491,64 aus. Das Eigenkapital beträgt demnach sehr gute 79,78 % und die liquiden Mittel belaufen sich mit Jahresende 2020 auf € 33.890,27. Der Stand der Darlehen beträgt € 2,140.911,97 was einer pro Kopfverschuldung von € 1.357,-- entspricht. Dem gegenüber stehen Vermögenswerte der Gemeinde, welche pro Kopf € 7.611,-- betragen. Mit Hilfe des Buchhaltungsprogrammes wurde auch eine Liste der Über- und Unterschreitungen welche mehr als € 2.600,-- betragen, ausgedruckt. Der Amtsleiter hat dazu seine Stellungnahmen abgegeben und die Liste wurde mit der Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung mitversandt. Heute wurde der Rechnungsabschluss 2020 vom Prüfungsausschuss geprüft und der Bürgermeister ersucht den Obmann um seinen Bericht. GR Trimmel berichtet über die Sitzung. Es ist auch für den Ausschuss neu und schwer zu verstehen. GR Gamsriegler konnte auf Grund seiner beruflichen Erfahrung mehrere Fragen stellen, welche vom Amtsleiter größtenteils beantwortet wurden. Daraufhin verliest er das Protokoll des Prüfberichtes. Die Liste mit den Über- und Unterschreitungen wurde besprochen. Diese ist auch dem Gemeinderat zugegangen und es gibt keine Fragen dazu. Es wurde festgestellt, dass es bei zwei Haushaltsposten bei den Summen in der Spalte des VA 2020 Diskrepanzen gibt. Diesbezüglich wird der Amtsleiter Kontakt mit dem EDV-Anbieter aufnehmen. AL Samwald erklärt, dass es diese Diskrepanz nur in der Spalte des Voranschlages gegeben hat und der Rechnungsabschluss richtig ausgewiesen ist. GR Pacher Michael fragt nach, warum die Sitzung des Prüfungsausschusses 1 ½ Stunden vor der Gemeinderatssitzung stattfindet, was natürlich sehr knapp ist. Obm. GR Trimmel berichtet, dass die Mitglieder alle berufstätig sind und es nicht einfach war, einen Termin zu finden. Heuer war alles recht knapp und eng bemessen. Bgm. Woltron dankt den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre Tätigkeit.

Neu ist auch, dass ein Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses beschlossen werden muss. Dieser ist vor allem für diejenigen Gemeinden interessant, welche bisher ein sogenanntes „Auslaufmonat“ in Anspruch genommen haben. Nach Rücksprache mit Hrn. Bröthaler von der NÖ Landesregierung, ist dieser frei wählbar und wird mit 15. Jänner festgelegt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2020 mit sämtlichen Bestandteilen, sowie den darin ausgewiesenen Über- und Unterschreitungen beschließen. Der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses wird mit 15. Jänner festgelegt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 5.) Verbleib LEADER-Region NÖ Süd, LEADER Periode LE 21-27

Die LEADER-Förderperiode ist abgelaufen. Für die Teilnahme an der neuen Förderperiode 2021-2027 bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses und dem Verbleib in der LEADER-Region NÖ Süd. LEADER bietet finanzielle Förderung von Ideen und Vorhaben zur Entwicklung des ländlichen Raumes, vor allem mit öffentlichen Mitteln der EU sowie nationaler Ko-Finanzierung. In der LEADER-Region NÖ Süd wurden in der Förderperiode 2014-2020 € 2,6 Million an Fördergeld ausgeschüttet bzw. reserviert. Diese Projekte haben ein Investitionsvolumen von insgesamt 5,4 Millionen Euro in der Region ausgelöst. Die Gemeinde Würflach hat im Bereich der WWW zwei Projekte eingereicht u. um Förderungen von mehr als € 200.000,- angesucht und zum Teil auch schon ausbezahlt erhalten. Der Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 1,235 je Einwohner hat sich somit um ein Vielfaches finanziert. Wenn die Gemeinde nicht Mitglied bei der LEADER-Region ist, können auch keine Projekte von örtlichen Betrieben oder Privatpersonen eingereicht werden. Daraufhin verliert der Bürgermeister den vorliegenden Entwurf des erforderlichen Gemeinderatsbeschlusses.

GR Michael Pacher fragt nach, ob auch Private gefördert werden und ob es dazu Beispiele gibt. Vizebgm. Woltron erklärt, dass z.B. der Verein Obst im Schneebergland mit der mobilen Obstpresse gefördert wurde. Auch die Aktion „LandWIRtschaft in Würflach“ wird von LEADER unterstützt. Private haben z.B. Verkaufsautomaten für Eier oder landwirtschaftliche Produkte gefördert bekommen. Auf der Homepage der Region kann man die Projekte nachlesen. Fr. GR Mag. Gruber fragt nach, ob die Förderperiode bis 2027 läuft. Ja, die LEADER-Förderperiode läuft bis 2027 und der Beitritt bei der Region bis 2029.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge sich auch weiterhin an der LEADER-Region NÖ Süd, lt. vorliegendem Gemeinderatsbeschluss, beteiligen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 6.) Entlassung aus öffentlichem Gut

Es liegt eine Vermessungsurkunde von Dipl.Ing. Ralph Marake, Ingenieurkonsulent für Vermessungen, 2851 Krumbach, für die Grundstücke .50 und 1685/8, alle KG Würflach, Am Johannesbach, vor. Diese Vermessung dient zur Aufparzellierung des Gst. .50 der Familie Olzinger und dem Zuführen einer Teilfläche des Gst. 1685/8, öffentliches Gut, zum Grundstück der Familie Olzinger. Im Zuge dieser Grenzänderung ist es auch notwendig, Teile aus dem öffentlichen Gut zu entlassen. Die Familie Olzinger kauft der Gemeinde Würflach eine Teilfläche des Gst. 1685/8, im Ausmaß von 91 m² zu einem Preis von € 21,80/m² (lt. bestehendem Beschluss), somit insgesamt € 1.983,80, ab. Bgm. Woltron erläutert die Angelegenheit etwas genauer und der Gemeindevorstand ist mit dieser Entlassung einverstanden. GR Pacher Michael hat eine Frage zum Quadratmeterpreis. Dieser wurde lt. Bgm. Woltron vom Gemeinderat beschlossen. Zu diesem Preis werden Grundstücke aus dem öffentlichen Gut verkauft und andererseits auch von der Gemeinde angekauft.

Antrag: Bgm. Woltron stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Abschreibung, der im Teilungsplan des Dipl.Ing. Ralph Marake, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, 2851 Krumbach, vom 27.01.2021, GZ 1985/20, ausgewiesene Trennfläche ①, im Gesamtausmaß von 91 m², vom Grundstück 1685/8, EZ 1529, KG Würflach (öffentliches Gut) zu Gst. Nr. .50, EZ 1288, KG Würflach (Olzinger Judith, Olzinger Christiane) beschließen. Am Weidenweg gab es einen Grundtausch, da hier das öffentliche Gut verlegt wurde.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 7.) Anpassung Eintrittspreise und Tarife – WWW und Tennis

Etliche Jahre wurden diese Preiserhöhungen von der Geschäftsleitung der WWW festgelegt. Das Land NÖ hat im Zuge einer Prüfung festgestellt, dass der Gemeinderat dafür zuständig ist.

Bei den Einzelstunden für die Benützung des Tennisplatzes gab es bisher etliche verschiedene Tarife und diese wurden nun vereinfacht, da diese nur ganz selten in Anspruch genommen werden. Bgm. Woltron verliest die vorgeschlagenen Tarife welche zuletzt im Jahr 2017 angepasst wurden. Bei den Eintrittspreisen in die Sauna erfolgte zuletzt 2019 eine Preisanpassung. Bgm. Woltron verliest auch diese Preise.

GR Dr. Lorber fragt nach, ob die Jahreskarte nach Kaufdatum oder nach Kalenderjahr gilt. Bgm. Woltron erklärt, dass diese von 1. Jänner bis 31. Dezember gilt. Die Halbjahreskarte gilt jeweils für die erste und zweite Jahreshälfte. Bgm. Woltron berichtet über Hrn. Markus Pürzl und Hrn. Drazdansky welche dieses Projekt auch mit einer Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt haben. Sobald wie möglich soll dieses Konzept dem Gemeinderat präsentiert werden. GR Teichmann fragt nach ob es nur eine Indexanpassung gegeben hat oder ob die Preise mit Kostendeckung berechnet wurden. Bgm. Woltron erklärt dazu, dass es keine Indexanpassung gab sondern aufgrund einer erwarteten Besucheranzahl die Preise berechnet wurden. Die Covid-Situation macht es natürlich schwierig und man wird erst nach einem normalen Geschäftsjahr sehen, ob das Konzept aufgeht und wo nachgeschärft werden muss. Bgm. Woltron ruft auch in Erinnerung, dass man in der WWW die NÖ Card kaufen kann und wir dafür auch eine finanzielle Entschädigung erhalten.

Antrag: Bgm. Woltron stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die vorliegenden Anpassungen der Eintrittspreise und Tarife für die WWW und den Tennisplatz beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 8.) Anpassung Hortbeiträge für Schülerhort

Der Bürgermeister übergibt der zuständigen GGR Michaela Reiter das Wort. Durch die Pandemie in den letzten beiden Jahren keine Erhöhung. Im Referat wurde eine Erhöhung der Beiträge nach drei Jahren um rund 5 % besprochen wurde, das sind ca. 7 Euro im Monat. Fr. GGR Reiter verliest die geplanten Änderungen. Die Betreuung kostet künftig für 5 Tage € 165,--, für 4 Tage € 150,--, für 3 Tage € 126,-- für 2 Tage € 93,-- und für einen Tag € 51,--. Der Materialkostenbeitrag beträgt € 3,-- im Monat bisher € 2,50. Es soll künftig eventuell auch eine Mittagsbetreuung bis 14 Uhr angeboten werden. Für 1 bis 3 Tage würde diese € 75,-- und für 4 bis 5 Tage € 110,-- im Monat kosten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Beiträge für den Besuch des Schülerhortes beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 9.) Volksschulneubau

a) Grundsatzbeschluss für Planung

Es gab eine Arbeitsgruppensitzung wo dieses Thema vorbesprochen wurde. Der Bürgermeister bedankt sich dafür, dass alle Fraktionen an dieser Besprechung teilgenommen haben. Er möchte den Grund für das Vorhaben noch einmal in Erinnerung rufen. Im Zuge von Raumbedarfserhebungen durch das Amt der NÖ Landesregierung in der Würflacher Volksschule wurde festgestellt, dass die Mindestgröße der Klassen und das vorgegebene Raumerfordernis nicht gegeben sind. Aufgrund der nicht mehr möglichen baulichen Erweiterung auf der derzeitigen Schulliegenschaft wurde das Areal des ehemaligen Freibades begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass das Grundstück bei entsprechender Planung grundsätzlich geeignet ist, das vorgeschriebene Raumprogramm unterzubringen.

Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler soll nun eine entsprechende Schule geplant werden. Die Klassen- und Nebenräume sollen nach heutigem Stand der Technik und Unterrichtsmethoden geplant werden.

Auf Grund der beschränkten Platzmöglichkeit, befindet sich der Schülerhort zurzeit im Gemeindeamt. Trotz Verbesserung des Gehweges von der Schule zum Hort, ist dies keine optimale Lösung für die Schülerinnen und Schüler. Der Hort soll daher bei der Planung in der neuen Schule berücksichtigt werden.

Würflach ist Klimaschutzgemeinde und hat sich mittels Gemeinderatsbeschluss zum Klimaschutz bekannt. Der Energieausweis der bestehenden Volksschule weist auf Grund der schlechten Dämmwerte und Bausubstanz einen Heizwärmebedarf der Stufe E aus und liegt somit am unteren Ende der Skala. Mit einem ökologischen Neubau der Schule kommt man den Klimaschutzzielen der Gemeinde einen großen Schritt näher.

Es wurden mehrere mögliche Standorte von DI Liske, Konsulent für Raumordnung und Flächenwidmung, nach verschiedenen Kriterien bewertet. Der Standort am Areal des ehemaligen Freibades hat dabei die höchste Bewertung erhalten.

In Würflach herrscht ein reges kulturelles Vereinsleben. Dem Musikverein, den Chören, den Theatergruppen und auch der Schule selbst, steht keine funktionelle Veranstaltungshalle zur Verfügung, es soll daher auch eine derartige Räumlichkeit geplant werden. Es wird daher heute folgender Antrag gestellt:

Antrag: Bgm. Woltron stellt den Antrag, der Gemeinderat möge zur Sicherung des Volksschulstandortes Würflach, zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, im Sinne der Klimaschutzgemeinde und im Interesse des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde, den Grundsatzbeschluss fassen, auf dem Areal des ehemaligen Freibades eine Volksschule mit Hort, Räumlichkeiten für die Musikschule und einer Mehrzweckhalle, zu planen.

GR Pacher Michael stellt fest, dass „wir“ gegen den Standort sind. Auf Nachfrage des Bürgermeisters erklärt er, dass „wir“ die Bürgerliste und er denkt auch die SPÖ sind. Er findet eine Veranstaltungshalle im Nahbereich zur Sauna fragwürdig. Bgm. Woltron stellt fest, dass GR Pacher bei der Zusammenkunft dabei war und diese Meinung dabei nicht artikuliert hat. Die Standortbestimmung wurde ausführlich diskutiert und auch bewertet. Bei jedem Standort welcher im Gespräch war, gab es Plus und Minus. Es ist auch legitim, dass es Bedenken zum Standort gibt. Wir sind jedenfalls gefordert eine Schule zu bauen und alles Weitere muss in der Arbeitsgruppe erarbeitet werden. Der Bürgermeister wiederholt daraufhin den Antrag:

Antrag: Bgm. Woltron stellt den Antrag, der Gemeinderat möge zur Sicherung des Volksschulstandortes Würflach, zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, im Sinne der Klimaschutzgemeinde und im Interesse des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde, den Grundsatzbeschluss fassen, auf dem Areal des ehemaligen Freibades eine Volksschule mit Hort, Räumlichkeiten für die Musikschule und einer Mehrzweckhalle, zu planen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Gegenstimme: GGR Reiter Roland.

Stimmhaltung: GR Pacher Bernd, GR Pacher Michael, GR Dr. Lorber, GR Gamsriegler und GR Teichmann.

b.) Vergabe – Projektbegleitung Planung Volksschule

Für die Projektbegleitung bei der Planung der neuen Volksschule wurden mehrere Angebote eingeholt. Diese wurden bei der letzten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe am 12. Mai d.J. besprochen und erläutert. Mit dem Protokoll der Besprechung wurden diese auch versandt. Bei der letzten Vorstandssitzung hatte dann GGR Roland Reiter einige Fragen zum Angebot von DI Liske. Der Bürgermeister hat dazu die Stellungnahme von DI Liske eingeholt und diese heute an GGR Reiter weitergeleitet. Er fragt, ob es dazu noch weitere Fragen gibt.

GGR Reiter fragt wie die Angebote eingelangt sind. Bgm. Woltron erklärt, dass es sich bei einem Auftragswert von unter € 100.00,-- um eine direkte Vergabe handelt. Es sollen dazu drei Vergleichsangebote eingeholt werden, es gibt dazu jedoch keine Formvorschrift. AL Samwald erklärt dazu, dass Leistungen sehr wohl mit einem Leistungsverzeichnis ausgeschrieben werden. Diese müssen auch verschlossen abgegeben und gemeinsam geöffnet werden, damit es zu

keinen Preisabsprachen kommen kann. Bei Architektenleistungen ist dies jedoch nicht so einfach, da es hier verschiedene Herangehensweisen gibt und die Vergleichbarkeit schwierig ist. Hr. GGR Reiter ist der Meinung, dass es schwierig ist, den Bestbieter aus den Angeboten herauszufinden. Bei den Angeboten der PV-Anlage hat man sich von Ing. Aigner beraten lassen und daraufhin den Bestbieter beauftragt. Für ihn es nicht möglich festzustellen werden der Bestbieter ist und er wird sich daher der Stimme enthalten. Bgm. Woltron gibt einen kurzen Rückblick zu diesem Thema. Man ist zum Entschluss gekommen, dass man jedenfalls eine Projektbegleitung bei dem Vorhaben benötigt. Man hat sich umgehört und auch vom Land hat man Firmen genannt bekommen. Letztendlich hat man an sechs Firmen, welche in Frage kommen, eine Anfrage mit einer Beschreibung von dem was wir planen und machen wollen, gestellt. Wie bereits in der Arbeitsgruppe berichtet, hat ein Büro aus zeitlichen Gründen abgesagt. Mit den anderen fünf Büros hatte er Kontakt. Ein weiteres Büro hat in Folge auch kein Anbot abgegeben und somit sind vier verblieben. Der Bürgermeister verliest daraufhin den Abschnitt aus der Niederschrift der Arbeitsgruppe mit den jeweiligen angebotenen Leistungssummen. Es ist schwierig eine Firma zu finden, welche derartige Leistungen überprüft und bewertet, außerdem bedeutet das wieder zusätzliche Kosten. Bei der PV-Anlage war das über die enu einfacher, da es genug Energieberater gibt. Das Büro DI Liske ist das günstigste und nach Rücksprache mit ihm beinhaltet das Angebot auch alles vom Start weg bis zum Sieger des Wettbewerbes und zur Vergabe der Detailplanung. Das Büro Liske hat ein Pauschalangebot abgegeben bei den vergleichbaren Angeboten erfolgt die Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand. Wichtig sind auch Referenzen und da kann das Büro Liske um die abgewickelte 90 Wettbewerbe vorweisen, darunter auch einige Schulen. GR Michael Pacher würde gerne Projekte vom Büro Liske sehen. Bgm. Woltron antwortet, dass es diese Möglichkeit seit mehreren Wochen über die Homepage der Firmen gegeben hätte. GR Pacher meint, dass er sich als einer der wenigen im Gemeinderat sehr wohl informiert hat. Er findet, dass der Start des Projektes recht holprig mit der Einholung der Angebote angelaufen ist. Dass jeder dasselbe anbietet und es eine derartige Preisspanne zwischen den Angeboten gibt, ist für ihn nicht nachvollziehbar. Bgm. Woltron berichtet, dass das auch bei anderen Angeboten so ist und er versteht nicht, warum man sich dagegen wehrt, wenn jemand billiger ist und auch alles angeboten wird. Für GR Pacher geht es um das Beste und nicht um den Preis. GGR Pinkl erklärt, dass er sich wie sicherlich auch einige andere, einige Projekte der Anbieter angeschaut hat, darunter auch von DI Liske. Auf der Referenzliste gibt es die Volksschule Asperhofen, was in etwa unserem Vorhaben entspricht und recht interessant ist. Daraufhin geht der Bürgermeister noch einmal auf die angesprochenen offenen Fragen von Hrn. GGR Reiter ein und bringt dazu die Stellungnahmen von DI Liske zur Kenntnis. Er bedankt sich, dass die Angebote verglichen und diese Fragen aufgeworfen wurden. Bgm. Woltron möchte noch einmal festhalten, dass es ihm wirklich wichtig ist, bei diesem großen Projekt für unsere Gemeinde eine gemeinsame Diskussion in der Arbeitsgruppe und auch im Gemeinderat zu führen und dass auch gemeinsam an dem Projekt gearbeitet wird.

Antrag: Bgm. Woltron stellt den Antrag, der Gemeinderat möge das Büro DI Liske, Baden, mit der Projektbegleitung bei der Planung der neuen Volksschule, mit einer Angebotssumme von brutto € 27.600,-- beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Stimmhaltung: Fraktion der Bürgerliste „Gemeinsam für Würflach“.

Pkt. 10.) Grundsatzbeschluss – Erlebnisregion Johannesbachklamm

Bgm. Woltron ersucht Vizebgm. Woltron über das Projekt zu berichten. Vizebgm. Woltron berichtet, dass es dabei um den Start- und Blickpunkt, die Johannesbachklamm und das Wanderangebot rund um Würflach geht. Man hat sich referatsübergreifend mit dem Referat von GGR Schwendinger und seinem Referat Tourismus getroffen und dabei wurde besprochen wo man ansetzen muss und was verbesserungswürdig ist. Es gab auch eine gemeinsame Wanderung in Richtung Flutzerwand, da man der Meinung ist, dass dieses Gebiet erschlossen werden

sollte. Über die Wiener Alpen hat er um Hilfestellung ersucht und wurde zu ecoplus verwiesen. Am 29. April fand eine Kick-Off-Veranstaltung mit der Projektmanagerin Fr. Mag. Riegler und dem touristischen Projektentwickler Mag. Kaiser statt. Dabei wurden die Johannesbachklamm und die ganzen Gegebenheiten besichtigt. Es wurde dabei festgestellt, dass dieses Angebot gut in den neuerstellten Wanderleitfaden des Landes passen würde. Wir sind ein touristisch relevantes Ausflugsziel und es wurde uns daher angeboten, dass ecoplus bei der Projektentwicklung die Umsetzung übernimmt. Die Kosten von ca. € 5.000,- werden zur Gänze gefördert. Bei einem ersten Workshop in der WWW waren die beiden Referate dabei und auch die Wirtschaft mit der Klammwirtin, dem Wirten der WWW und Betriebsleiter Pürzl und Fr. GGR Reiter. Jetzt sind weitere Schritte zu setzen. Vorerst der Grundsatzbeschluss, dass wir das Projekt überhaupt weiterverfolgen. Ziel ist die Verbesserung der Infrastruktur von den Parkplätzen über das Parkleitsystem, Leitsystem für die Wanderer, Anschluss an öffentlichen Verkehr, Verbesserung und Ausbau des Wegenetzes. Am 31. Mai gibt es wieder eine referatsübergreifende Besprechung. Für einen zweiten Workshop muss noch ein Termin gefunden werden. Das Projekt wird mit 60 % von ecoplus gefördert und wir haben dazu auch schon eine positive Rückmeldung. Den Kostenrahmen kann man derzeit nur ganz grob sagen und dieser muss im Workshop ausgearbeitet werden. Hr. GGR Reiter fragt ob das Projekt die Infrastruktur und nicht das Marketing betrifft. Lt. Vizebgm. Woltron ist das Marketing schon auch teilweise davon betroffen, z.B. bei den Wanderkarten oder Überarbeitung der Homepage. GR Pacher Michael fragt, ob die Wanderwegbeschilderung auch dabei ist. Ja, auch diese ist im Projekt enthalten. GGR Roland Reiter fragt ob es Ziel ist, die Johannesbachklamm stärker zu bewerben. Der Vizebürgermeister verneint dies, Ziel ist es den Gast besser zu leiten, zufrieden wieder nach Hause zu schicken und die Wertschöpfung in der Region zu behalten. Bgm. Woltron betont auch noch einmal, dass es nicht das Ziel ist mehr Werbung zu machen sondern besser zu leiten und das große Thema öffentlicher Verkehr besser zu nutzen. Das ist auch ein Ziel des Landes und dementsprechend wurden auch die Buslinien und Fahrpläne erneuert. In die 60 %ige Förderung fallen die Beschilderung, bis hin zu Ruhebänken und eventuell auch die Sanierung der Stege in der Klamm. Ein Teil wurde schon mit dem Parkleitsystem erledigt, dieses muss jetzt aber auch evaluiert werden. Ziel des Landes ist es auch, die Ausflugsziele zu vernetzen und die Besucher zu lenken.

Antrag: Bgm. Woltron stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, das Projekt „Erlebnisregion Johannesbachklamm“ auszuarbeiten und zu planen. Ziel des Projektes ist es, die Besucher von Würflach und der Johannesbachklamm mit einem erstellten Verkehrs- und Parkleitsystem bestmöglich zu leiten und in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gastronomie eine Wertschöpfung für den Ort zu erreichen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Pkt. 11.) Berichte (Stichworte zur Tonaufnahme)

a) Das LEADER-Projekt „Start- und Blickpunkt Naturerlebnis Johannesbachklamm“ wird von ecoplus gefördert und der NÖ Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt.

b) Die Gemeinde Würflach bietet ab 8. Juni die Registrierung für die Handysignatur an.

c) Vizebgm. Woltron

* Die neue PV-Anlage in der WWW ist fertig montiert und in Betrieb.

* Die Dachsanierung der WWW ist bis auf Kleinigkeiten abgeschlossen.

* Am 8. Juni gibt es einen Termin zum Thema Energiegemeinschaften.

* Bauhof: Derzeit mit Grünraumpflege beschäftigt. Nächste Woche Hr. Bauer von Reha retour und wieder vollbesetzt. Im Sommer wird wieder ein Ferialpraktikant eingestellt. Größere Projekte am Bauhof werden künftig mit Fremdfirmen bewerkstelligt.

d) GGR Roland Reiter

* Die Klimabündnisgemeindetafel ist eingetroffen und soll montiert werden.

* Als Umweltgemeinderat wird von ihm der Gemeindeumweltbericht zur Kenntnis gebracht.

e) GR Pacher Michael

* Stellt fest, dass konstruktive Kritik erlaubt sein muss.

f) GR Teichmann

* Das beschädigte Gelände beim Fußballplatz wurde noch nicht repariert.

g) GR Dorfstätter

* Bei den Glascontainern am Heuweg im Bereich des Bauhofes ist die Parksituation nicht eindeutig. Grundsätzlich sind dort öffentliche Parkplätze, wird besichtigt.

h) GGR Pinkl

* Die Standbetreiber des Advents wurden angeschrieben, eine Entscheidung über die Abhaltung im heurigen Jahr erfolgt bei der nächsten Referatssitzung.

* Im Rahmen der Aktion „Stolz auf unser Dorf“ werden Wegkreuze saniert und mit 50% gefördert.

* Das neue FF-Kommandofahrzeug wurde offiziell an die Wehr übergeben

* Der Löschbehälter in der Bogengasse wurde saniert und der in Hettmannsdorf ist fast fertig.

i) GGR Reiter Michaela

* Kindergarten Würflach – Die Leiterin Fr. Fuchs ist in Karenz, es könnte sein, dass im Herbst eine Stützkraft benötigt wird.

* Die Turnsaalüberprüfungen fanden in der Volksschule und im Kindergarten Würflach statt.

* Es gibt wieder eine Ferienbetreuung in Kooperation mit den Gemeinden Höflein und Grünbach.

* Gesunde Gemeinde – Projekt „Blüte zur Ernte“, Ferienprogramm „Kids in Motion“, Vortrag „Mentale Gesundheit“, Nordicwalking, Arbeitskreissitzung am 22. Juni 2021

* WellnessWelt – Die Sauna wurde am 19. Mai mit Präventionskonzept wieder eröffnet.

j) GGR Kindlmayr

* Güterwegebau – heuer am Teichweg eine doppelte Spritzdecke, 55 % Förderung

* Patchmaticarbeiten für zwei Tage im Herbst mit Frühlingrabatt vorbestellt

* ein neuer Wasseranschluss wurde am Tennisplatz errichtet

* neue Kanalanschlüsse – Bergweg, Weidenweg, Neunkirchner Straße

* Gehsteig – drei Randsteinumlegungen, zwei Straßenbeleuchtungsumlegungen

* Aufnahme mit GGR Schwendinger der kaputten Kanaldeckel im Bereich des Schmutz- und Regenwasserkanales, Vorführung einer Sanierung am 7. Juni

* Weg Auer/Goldhammer – Errichtung einer Stützmauer und Verlegung sämtlicher Einbauten

* Kleinere Anfragen wegen Parkflächen und Verkehrsmaßnahmen welche noch besichtigt werden.

Es ist dem Bürgermeister ein Anliegen, dass die Referatsleiter in den nächsten Wochen Referatssitzungen abhalten und Themen für das restliche Jahr besprechen und das erforderliche Budget für den Nachtragsvoranschlag bekannt geben.

Schweinestall: Hier gibt es eine Kooperation mit dem Institut Raumberg und dem Ing. Zentner. GR Dr. Lorber hatte gestern ein Telefonat mit Ing. Zehnter. Die geplante Windmessung ist im Laufen und die Messanlage wird demnächst am Schweinestall montiert.

Danke für die Sitzung, nächster Termin wird eine Vorstandssitzung sein und Gemeinderat nach Bedarf. Die Vorstandssitzung wäre für Ende Juni geplant. Mit einem Dank an die Besucher und an die Presse (NÖN) für ihr Kommen, beschließt der Bürgermeister die Sitzung.